

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Mittagszeit zeigten sich die ersten Italiener auf Mt. Meletta und auf Mt. Castelgomberto. Vom Mt. Meletta stiegen später stärkere Abteilungen ab, überquerten die Val di Miela und stiegen den Meletta-di-Gallio-Rücken 1732 hinan. In der südlichen Flanke bereits bedroht, begann das Nachhutdetachement mit dem Abzuge aus der Sbarbatafsattelstellung, um so mehr, als auch in der Val di Ronchetto der auf Bataillonsstärke geschätzte Feind im Vorrücken war. Die vordersten feindlichen Patrouillen hatten Stunde mit.

Um 2 Uhr nachmittags war alles, bis auf einige Nachzügler, eingerückt. Um diese Zeit stiegen schon die Italiener ins Campo-Mulo-Tal ab. Die feindliche Artillerie betätigte sich nur südlich des Regimentses, die eigene setzte sich gegen vorrückende stärkere feindliche Abteilungen ins Feuer. Um 2 Uhr nachmittags rückte das in Reserve stehende III. Baon. als erstes in die Hauptstellung ab, in der es den Gipfelrücken 1827 des Mt. Colombaro in die Hand nahm. Von 5 Uhr nachmittags an folgten einzeln die Kompagnien des IV. Baons., mit Ausnahme der 13. Komp., die auf Mt. Fiara verblieb. Die Kompagnien des I. Baons., von denen die 2. weiterhin den Fiarasattel sperrte, folgten um 10 Uhr abends und hatten um 1 Uhr nachts den südlichen Colombaroabschnitt bezogen. Das IV. Baon. kam als Brigadereferve in die Verschnidung nördlich des Sattels 1703, wo auch das Regimentskommando seinen Standort bezog. Südlich schloß im wichtigen Sattel, über den die Verbindung aus dem Nostale in das Galmararatal führte, das bh. JN. 2 an. Nördlich des III. Baons. standen Truppen der 8. GbBrig.

Die Loslösung der beiden Nachhutkompagnien, die bis 5 Uhr morgens des 26. auf Mt. Fiara und im Fiarasattel verbleiben sollten, erfolgte bald nach Mitternacht. Nach einer Meldung des Kommandanten der 13. Komp., Oblt. i. d. R. Glag, hatten sich die Italiener, die erst nach 9 Uhr abends aus dem Campo-Mulo-Tale anstiegen, in der Stärke von zwei bis drei Kompagnien vor 11 Uhr nachts teilweise auf fünfzig Schritte der 13. Komp. auf Mt. Fiara genähert. Da auch die Nachhut in der Sattelstellung bedrängt wurde, zogen sich die beiden Kompagnien langsam in die Hauptstellung zurück, die sie um 5 Uhr früh des 26. erreichten.

26. 6.

Das II. Baon. vollzog am 24. die Loslösung innerhalb der 12. JBrig., der die Linie Em. Maora—Mt. Lozze—Mt. Cucco (östlich von Moline) als Zwischenstellung zufiel. Im nördlichen Anschlusse an JN. 17 bezog es auf Mt. Lozze Stellung, aus der es in der Nacht auf den 26. die Rückverlegung in die Hauptstellung bewirkte, die bereits von den am Nachmittage abgegangenen Truppen in der Linie Porta Lepozze—Mt. Ortigara—Mt. Campigoletti—Mt. Chiesa—Mt. Cucco (ein südöstlich des Mt. Chiesa vorgeschobenes, natürliches Bollwerk) besetzt war. Das II. Baon. wurde geteilt: der Bataillonsstab, die 6., 7. Komp. und die MGW. II kamen als Reserve des Abschnittes Obftlt. Köbe (JNB. 22, III/8, halbes III/17) hinter Mt. Campigoletti, während das zweite Halbbataillon die Abschnittsreserve des nördlichsten bis an den Grenzkamm reichenden, vom JNB. 9 unter Obftlt. Heinrich von Lunzer verteidigten Lepozzeabschnitt bildete. Am 27. Juni nachmittags rückte auch die erstgenannte Gruppe in den Lepozzeabschnitt ab, so daß nunmehr das gesamte Bataillon in diesem Abschnitte stand. Den südlichen Chiesaabschnitt hielten die 17er.

Die Loslösung der Kampftruppen war dank sorgfamer Vorbereitung und allseitig vorbildlicher Verschleierung unbemerkt vom Feinde gelungen. Die Italiener folgten an den meisten Frontteilen nur mit sichtlichem Zögern nach. Der Ver-